

Lokale integrierte Ländliche Entwicklungsstrategie (LILE)

LILE
SOON
WALD
NAHE

Projektbeschreibung

Soonwald-Nahe will LEADER-Förderregion werden – Entwicklungsstrategie wird erarbeitet:

Als LEADER-Region bewirbt sich ein Großteil des Landkreises Bad Kreuznach. Ausgenommen sind lediglich die Verbandsgemeinden Stromberg und der nördliche Teil von Kirn-Land, die sich der Bewerberregion Hunsrück angeschlossen haben, sowie die Kernstadt Bad Kreuznach, die aufgrund ihrer Einwohnerzahl bei der LILE außen vor bleiben muss.

Die Erarbeitung einer Lokalen Integrierten Ländlichen Entwicklungsstrategie (LILE) für die Region Soonwald-Nahe ist mit einer Auftaktveranstaltung und ersten thematischen Diskussionen am 23. Oktober in der Kreisverwaltung Bad Kreuznach gestartet. Ziel ist die Aufnahme der Region in das LEADER-Programm für die nächste Förderperiode der EU ab 2015, um innovative Projekte öffentlicher und privater Träger unterstützen zu können. Die Landkreis Bad Kreuznach lädt als Träger des Entwicklungskonzepts alle interessierten Bürgerinnen und Bürger der Region ein, sich aktiv an der Gestaltung der Zukunft der Region zu beteiligen.

Ein Meilenstein für die Region

EU-PROJEKT Auftaktveranstaltung mit vielen Ideen für europäisches Förderprogramm / Es locken 2,6 Millionen Euro

Von Christine Jäckel

KREIS BAD KREUZNACH. Es mangelte nicht an Ideen für die Entwicklung der Region bei der Auftaktveranstaltung für die Lokale Integrierte Ländliche Entwicklungsstrategie, kurz LILE genannt. Ziel ist die Teilnahme am europäischen Förderprogramm Leader in der Phase 2015 bis 2021. 70 Teilnehmer waren zum ersten Themenforum gekommen und Landrat Franz-Josef Diel freute sich über die gute Resonanz.

„Das wird ein wichtiger Meilenstein für die Region, wenn wir die Förderung erreichen“, betonte Diel. 2,6 Millionen Euro an Fördermitteln könnten für Entwicklungsprojekte in die Region fließen. Gemessen an dem Zeitraum von sieben Jahren und dem Umstand, dass davon auch die hauptamtliche Begleitung durch das Regionalmanagement bezahlt werden muss, sei das keine große Summe, stellte ein Teilnehmer fest.

Wie Diel hervorhob, eröffnen sich den Leader-Regionen aber ergänzende Fördermöglichkeiten. Das hat sich aus seiner Sicht bei der Leader Aktionsgruppe (LAG) Hunsrück gezeigt, die in der vergangenen Förderperiode von dem Begleitprogramm profitierte und das im zweistelligen Bereich. „Das Potenzial ist da, wir ha-



Sie moderierten bei der Auftaktveranstaltung das Themenforum „Ideenbörse“: Laura Schneider (links) und Petra Leischwitz.
Foto: Christine Jäckel

ben mehr Burgen als das Rheintal oder beispielsweise mit Hildegard von Bingen interessante Themen“, sagte Diel.

Erstes Themenforum

Die LAG Soonwald-Nahe setzt sich zusammen aus dem Landkreis Bad Kreuznach, ausgenommen sind die Verbandsgemeinde Stromberg, ein Teil der Verbandsgemeinde Kirn-Land und das Kernstadtgebiet

Bad Kreuznach. Mit im Boot sind aber alle Bad Kreuzbacher Stadtteile. Das Fördergebiet umfasst insgesamt 663 Quadratkilometer und 104000 Einwohner, zeigte Dr. Ulrich Wendt vom Büro Bischof und Partner auf, das die Bewerbung und die Umsetzung der Entwicklungsstrategie begleitet. Gefördert werden nicht nur Projekte von Kommunen und Institutionen, sondern auch von Privatpersonen und ab

einem Projektvolumen von 5000 Euro. Für die Umsetzung der Projektideen gibt es Förderungen in Höhe von 30 bis 70 Prozent. „Ich bin überzeugt, dass wir es schaffen, denn die Auswahl an förderfähigen Projekten ist sehr breit“, appelliert Wendt an alle Interessenten, sich mit ihren Ideen einzubringen. Für das erste Themenforum hatten Wendt und seine Kolleginnen die Themen Tourismus, Weinbau, Landwirt-

schaft und Regionalvermarktung vorbereitet, zu denen es eine kurze Einführung gab.

Die anschließende Ideenbörse erbrachte eine Vielzahl von Vorschlägen, wobei auch etliche Punkte, zu denen Handlungsbedarf besteht, nicht zum ersten Mal genannt wurden. Beispielsweise die Öffnungszeiten der Gastronomie im ländlichen Raum oder die noch immer begrenzte Bekanntheit der Nahregion.

PROZESS

► Alle Vorschläge werden auf der Internetseite des Kreises veröffentlicht, hier können auch Formulare für eine eigene Projektidee heruntergeladen werden und auf www.facebook.com/lile.soonwaldnahe können Interessierte den LILE-Prozess mit verfolgen.

► Bis Ende Januar 2015 muss die Entwicklungsstrategie stehen.

► Die nächste Veranstaltung findet am 12. November um 18 Uhr im Kurmittelhaus in Bad Münster am Stein-Ebernburg statt, Themenfelder sind dann lebendige Dörfer und Städte, Netzwerke, Bildung und Wirtschaft einschließlich Gesundheitswirtschaft.

Nachhaltige, zukunftsfähige Konzepte und Maßnahmen stärken die Wirtschaft, die kulturelle Vielfalt, die Identität und das Image der Region und fördern den regionalen Arbeitsmarkt und die Vernetzung der Akteure.

Die Lokale Integrierte Ländliche Entwicklungsstrategie (LILE) stellt den Rahmen dar, in dem zunächst die Situation analysiert und Stärken und Schwächen der Region herauskristallisiert werden. Auf diesen Grundlagen werden dann Ziele und Strategien für eine nachhaltige Entwicklung dargelegt und daraus Projekte abgeleitet, die als Stützpfeiler der Entwicklung der Region eine dauerhafte Wertschöpfung bringen. In der LILE werden alle Bereiche von der Regionalwirtschaft über den Tourismus bis hin zu den Auswirkungen des demografischen Wandels und der Land- und Forstwirtschaft inklusive Weinbau mit betrachtet und beteiligt.

Im Rahmen der Entwicklungsstrategie haben alle Bürgerinnen und Bürger die Chance, sich in die Entwicklung der Region einzubringen und diese maßgeblich zu beeinflussen. Denn sie wissen, was das Beste für ihre Region ist. Die LILE bündelt die Kräfte der Region, seien es Initiativen oder Einzelpersonen, um aktiv und effizient eine gemeinsame Zukunft zu gestalten. Alle Bürgerinnen und Bürger können sich beteiligen, wenn sie über die Zukunft ihrer Region nachdenken und diskutieren möchten, wenn sie eine Projektidee haben oder schon ganz konkret an einem Projekt arbeiten. Sie erhalten dadurch die Chance, ihre Zukunft mit zu gestalten und Einfluss auf die Entwicklung Ihrer Heimatregion zu nehmen.

Das zweite thematische Forum fand am 12. November 2014 von Bad Münster am Stein-Ebernburg statt und drehte sich um die Themen Lebendige Dörfer und Städte, Netzwerke, Bildung und Wirtschaft einschließlich Gesundheitswirtschaft.



Die Projektideen werden mit der LILE Steuerungsgruppe diskutiert und den Handlungsfeldern Gesundheitswirtschaft und Bildung, Lebendiges Miteinander, Tourismus und Weinbau, Land- und Forstwirtschaft zugeordnet. Das Konzept mit Aktions- und Finanzierungsplan und der Zusammensetzung der Leader Aktionsgruppe (LAG) wird bis zum 31. März 2015 im MULEWF Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten eingereicht und im am 26. Februar der Öffentlichkeit in einer Abschlussveranstaltung präsentiert.

Auftrag über Bischoff & Partner

AG: Kreisverwaltung Bad Kreuznach

Umfasst: Moderation Thematische Foren, Konzeptionelle Begleitung, Ex-ante-Evaluierung